

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Berndorf b.Sbg.

Amtliche Mitteilung



Erscheinungstermin: September 2016

Nr. 06/2016

Geschätzte Berndorferinnen und Berndorfer!

Wir hoffen, dass folgende Themen Ihr Interesse finden:

- Einladung zum Dorffest mit Pferdekutschengala am 11. Sept. 2016
- Einladung zur 30-Jahr Feier der Gemeindepartnerschaft Halvestorf - Berndorf am 9. Sept. 2016
- Der Bürgermeister informiert
- „Bewegte Grenzen“-Initiative“ zum Jubiläumsjahr 200 Jahre Salzburg bei Österreich
- Wohnung „Am Reiterbach 1/5“ zu vermieten
- Information aus dem Bauamt
- Information aus dem Fundamt
- Information aus dem Meldeamt
- Problemstoff-Entsorgung am 23. Sept. 2016
- Super S´cool Card, StudentCard, Jahreskarten werden wieder gefördert
- Schüler- und Kindergartenkinderbeförderung 2016/2017
- Abfalltrennung fängt zu Hause an – Wertstofftaschen
- Elektroschrott – Information des Regionalverbandes
- Rote Hundekotsackerl gegen Umweltverschmutzung
- Bioabfallsammlung in der Biotonne
- Information des Seniorenzentrums Obertrum am See
- Information des e5-Teams und des Regionalverbandes
- Vorankündigung: Wiederholung der Bundespräsidentenwahl am 2. Okt. 2016
- Flohmarkt der Freiwilligen Feuerwehr am 1. und 2. Okt. 2016

Einladung zum 15. Dorffest mit Pferdekutschengala am Dirndlgwandl-Sonntag, den 11. September 2016

Am Sonntag, den 11. September findet die 15. Berndorfer Pferdekutschengala im Rahmen des Dorffestes statt. **Die Eröffnung erfolgt heuer um 10:00 Uhr am Dorfplatz.**

Die Dorffestgemeinschaft Berndorf erwartet auch heuer wieder die Auffahrt von rund 40 Pferdekutschengespannen aus Bayern, Oberösterreich und Salzburg am Berndorfer Dorfplatz. Dort werden sie den Dorffestbesuchern während eines Defiles vom Experten Mag. Clemens Schobesberger präsentiert und vorgestellt.

Als besondere Attraktion wird heuer vor der Durchfahrt der Kutschen das richtige Anspannen einer Pferdekutsche präsentiert. Ab ca. 11:00 Uhr werden dann die ersten Pferdekutschen am Dorfplatz eintreffen.

Originell und vielfältig wird auch wieder das Angebot aus der Berndorfer Spezialitätenküche der Wirte, Bäuerinnen, Bauern und Vereine sein. Einige Verkaufsstände mit Handwerkskunst und Naturprodukten runden das Angebot ab.

Im Rahmenprogramm werden unter anderem Pferdekutschenfahrten für Gäste, Ponyreiten für Kinder und eine Hüpfburg angeboten.

Musikalisch wird das Dorffest von der Trachtenmusikkapelle Berndorf und der Bern-Blech-Blos'n umrahmt.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene € 2,--.

Die Dorffestgemeinschaft Berndorf freut sich auf Ihren Besuch!

Einladung zur 30 Jahr-Feier der Gemeindepartnerschaft Halvestorf – Berndorf am 09. September 2016

Aus einigen Urlaubsaufenthalten in Berndorf und den daraus resultierenden gegenseitigen Besuchen der jeweiligen Blasmusikkapellen, hat sich eine freundschaftliche Beziehung entwickelt, die vor 30 Jahren zu einer offiziellen Gemeindepartnerschaft mit der Ortsgemeinde Halvestorf aus der Stadt Hameln in Niedersachsen geführt hat.

Seither hat sich diese Beziehung in vielfachem Austausch und gegenseitigen Besuchen nicht nur auf Ebene der Gemeindeverantwortlichen, sondern auf breiter Basis mit den Säulen der Musikkapellen, der Freiwilligen Feuerwehren und den Gemeindeverantwortlichen vertieft.

Vor exakt 5 Jahren wurden wir zur Feier des 25-jährigen Bestehens von unserer Partnergemeinde Halvestorf eingeladen, eine Einladung, der 87 Berndorferinnen und Berndorfer gefolgt sind.

Das 30-jährige Bestandsjubiläum wollen wir nun in gebührendem Rahmen am Wochenende unseres Dorffestes begehen.

Die Berndorfer Bevölkerung ist daher herzlich eingeladen, an der 30- Jahr Feier der Partnerschaft Halvestorf - Berndorf am **Freitag, den 9. Sept. 2016** teilzunehmen. Es werden uns rund 40 Halvestorferinnen und Halvestorfer zu diesem Anlass besuchen. All jenen, die sich um die freundliche Aufnahme unserer Partnerschaftsgäste bemühen, sei schon jetzt herzlich gedankt.

Programm:

18:00 Uhr: Treffpunkt zu einem Umtrunk mit unseren Gästen bei der Halvestorf-Linde im Schulpark

19:00 Uhr: Festakt in der Volksschule zum 30-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft Halvestorf-Berndorf. Musikalische Umrahmung durch die Jugendkapelle der TMK Berndorf.

Im Anschluss an den Festakt begeben wir uns in das Gasthaus Neuwirt und lassen den Abend dann gemütlich ausklingen.

Der Bürgermeister informiert

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 8. August 2016

Grundsatzbeschluss für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Berndorf

Nachdem die Reparaturanfälligkeit beim 25 Jahre alten Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Berndorf spürbar zunimmt, hat die Gemeindevertretung auf Ersuchen des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen, ein neues

Tanklöschfahrzeug anzukaufen. Den Erfordernissen der Einsätze entsprechend wird dieses Fahrzeug auch mit einer Einbauseilwinde ausgestattet, sodass die offizielle Bezeichnung dann „Rüstlöschfahrzeug“ heißt. In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband soll das neue Fahrzeug 2018 angeschafft und am Ende dieses Jahres in Betrieb gehen. Die zu erwartenden Gesamtkosten von rund € 370.000,-- werden zum überwiegenden Teil von der Gemeinde zu übernehmen sein, obwohl es dazu auch eine entsprechende Förderung seitens des Landes gibt und sich die Freiwillige Feuerwehr mit einem Kostenbeitrag

aus der Kameradschaftskasse beteiligen wird. Die Details müssen in weiterer Folge festgelegt werden.

Schulgeldfinanzierung für Besuch privater Pflichtschulen

Für die Sanierung der Neuen Mittelschule Mattsee zwischen 2011 und 2015 hat die Sprengelgemeinde Berndorf bei einem Gesamtaufwand von rund € 2.850.000,--, € 323.000,--, beigesteuert.

Weil die private Hauptschule – Neue Mittelschule Michaelbeuern – seit einigen Jahren den klassischen Internatsbetrieb aufgegeben hat, haben immer mehr Schüler aus den Nachbargemeinden die Möglichkeit diese Schule zu besuchen.

Seit Anfang der 90er-Jahre, als nur einige wenige Berndorfer Hauptschüler die Privatschule Michaelbeuern besuchten, zahlt die Gemeinde Berndorf **freiwillig** den Gastschulbeitrag auch nach Michaelbeuern. Zudem ist die Busverbindung nach Michaelbeuern sehr attraktiv entwickelt und ausgebaut worden.

Dies hat unter anderem dazu geführt, dass die Anzahl der Berndorfer Kinder, welche die Sprengelhauptschule Mattsee besuchen in den letzten 10 Jahre von 78 auf mittlerweile 24 gesunken ist. Dies in einer Zeit, in der die Schülerzahlen insgesamt ohnehin rückläufig sind.

Für die Neue Mittelschule Mattsee bedeutet dies, dass der Schulsachaufwand durch die geringere Anzahl der Schüler zwar nicht wirklich reduziert wird (Betriebskosten, Schulwart, Reinigung, Versicherung, Heizung etc.) aber durch die sinkende Anzahl der Schüler der Aufwand je Schüler von Jahr zu Jahr steigt. Dieser hat sich in den letzten 10 Jahren auf mittlerweile knapp € 1.500,-- je Schulkind verdreifacht. D.h., dass die Gemeinde Berndorf finanziell in diesem Zusammenhang doppelt getroffen wird. Einerseits wird freiwillig das Schulgeld nach Michaelbeuern bezahlt, andererseits steigt der Gastschulbeitrag in der eigenen Sprengelhauptschule (Neue Mittelschule) von Jahr zu Jahr, weil immer weniger Schüler diese Schule besuchen.

Einstimmig wurde daher beschlossen, zukünftig die Leistung des Kostenbeitrages der Gemeinde für den Besuch privater Pflichtschulen einzustellen.

Eltern aller Berndorfer Schülerinnen und Schüler, die bereits die Private Neue Mittelschule Michaelbeuern besuchen bzw. für das Schuljahr 2016/2017 angemeldet sind, erhalten weiterhin für den gesamten Schulbesuchszeitraum die bisher vorgesehene Rückerstattung.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchtmittel

Nach einigen Vorarbeiten durch das e5-Team hat die Gemeindevertretung beschlossen, 87 Lichtpunkte unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel umzurüsten bzw. teilweise zu erneuern.

Dies betrifft vor allem die Straßenlaternen der ersten Generation aus den 1970er-Jahren. Aber auch rund 40 Laternen, die 2001 angeschafft wurden, werden umgerüstet. Den Auftrag zur Lieferung der neuen Lampen und Leuchtmittel hat die Firma LKD-Leuchten bekommen, also jene Firma, die seit 2001 unser Lieferant von Straßenlaternen ist. Die Umrüstungs- und Montagearbeiten werden von der Firma Dürnberger aus Seeham vorgenommen.

Gemeinde Berndorf gegen neuerliche Gasbohrungen

Mit den Argumenten, dass in Berndorf schon sehr viele Gasbohrstellen in den letzten 25 Jahren entstanden sind und die Fundstellen zumeist in Gebieten von Nachbargemeinden liegen und dass die beantragten drei weiteren Gasbohrungen zu den bereits bestehenden drei Gasbohrstellen am Mangenberg in weiterer Folge möglicherweise die Errichtung einer Gasspeicheranlage nach sich ziehen würde, hat sich die Gemeindevertretung gegen weitere Bohrungen im Gemeindegebiet ausgesprochen.

Darüber hinaus hat die Gemeindevertretung beschlossen:

- ✓ sich bei Bedarf bei Ausstellungen an der Mitbenützung eines Regionalmuseums in Obertrum zu beteiligen;
- ✓ die Volksschuldirektion in Verwaltungsangelegenheit nicht durch die Anstellung einer zusätzlichen administrativen Kraft zu unterstützen, sondern dies aus den Personalressourcen des Gemeindeamtes zu tun;

- ✓ ein in der Natur nicht mehr ersichtliches Gemeindestraßengrundstück an einen Interessenten zu verkaufen;
- ✓ die Verbreiterungsfläche der Straße Breitbrunn – Apfertal in das Straßengrundstück der Gemeinde zu übernehmen;
- ✓ die Möglichkeit der Ablöse der Räumlichkeiten der Arztpraxis sowie des Mutterberatungsraumes im Gemeindezentrum bzw. die Beendigung des Baurechtsverhältnisses mit der Salzburg Wohnbau weiter zu verfolgen, um so möglicherweise die Arztpraxis mit Gastordinationen von Fachärzten auch zukünftig im Gemeindezentrum behalten zu können;

In Abwesenheit der beiden FPÖ-Mandatare und eines ÖVP-Mandatars wurden sämtliche Beschlüsse in der Gemeindevertretungssitzung einstimmig gefasst.

Dank für Blumenschmuck

In schönster Blütenpracht präsentiert sich auch heuer wieder das Ortsbild von Berndorf. Verantwortlich für den öffentlichen Bereich sind die freiwilligen HelferInnen, wie Maria Reindl entlang der Kirchenmauer, Elisabeth Guggenberger, Claudia Köbler und Rosi Hofstätter für die Verkehrsinseln bei den Ortseinfahrten und Hilda Perttiller für die Blumeninseln am alten Dorfplatz.

Für den Rest der öffentlichen Blumengestaltung und -pflege sind unsere Gemeindemitarbeiter Claudia Gruber, Herbert Altendorfer und Josef Schleindl sowie Thomas Flöckner verantwortlich.

Ihnen und allen Berndorferinnen und Berndorfern, die sich um schön geschmückte Häuser, Gärten und Vorplätze in unserer Gemeinde bemühen, ein herzliches Dankeschön.

Ein Dankeschön auch an all jene, die in ihren Gärten auch großen Bäumen Platz geben und somit einen unverzichtbaren Beitrag zur wunderbaren Durchgrünung unseres schönen Dorfes leisten!

Dank an Veranstalter des 9. Berndorfer Kinderferienkalenders

Auch heuer haben wir wieder in einer Medieninformation die Öffentlichkeit über den Berndorfer Kinderferienkalender informiert. Die Medieninformation ist ein Ausdruck der Wertschätzung und des Dankes an alle Private, Vereine und Institutionen, die sich auch in diesem Sommer wieder für die Berndorfer Kinder etwas einfallen haben lassen und sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Hier ein Bild des Kraftbildseminars, angeboten von Gerlinde Lüftenegger, Berndorf, welche mit den Kindern einen Kreativ-Workshop durchgeführt hat.



Insgesamt haben bei 16 Veranstaltungen rund 260 Kinder teilgenommen. Damit war auch der 9. Berndorfer Ferienkalender wieder ein schöner Erfolg. Einige Eindrücke von den Veranstaltungen sehen Sie auf der Startseite der Gemeindegewebsite www.berndorf.salzburg.at.

Gemeindeinitiative zum Jubiläumsjahr 200 Jahre Salzburg bei Österreich

Als Perwang noch bei Berndorf war und Berndorf noch an Bayern und an Österreich grenzte, schrieb man das Jahr 1779. Erst in diesem Jahr kam das Innviertel nach dem bayrischen Erbfolgekrieg vom Kurfürstentum Bayern zum Kaiserreich Österreich. Perwang war bis dahin Teil der Pfarre Berndorf.

Deshalb grenzte Berndorf, das zum eigenständigen Fürsterzbistum Salzburg gehörte, bis zu diesem Jahr an das Kurfürstentum Bayern und bis 1816 an das Kaiserreich Österreich. Als 1779 Perwang als Teil des Innviertels staatlich zu Österreich kam, fanden fortan bis zum Jahr 1809 Grenzkontrollen

und Zolleinhebungen zwischen dem Kaiserreich Österreich und dem Fürsterzbistum Salzburg am Zollhäusl in Perwang statt. Bereits zwischen dem Fürsterzbistum Salzburg und dem Kurfürstentum Bayern gab es schon Grenzkontrollen.

Um diese bewegten Zeiten aus Anlass des Jubiläumsjahres „Salzburg – 200 Jahre bei Österreich“ ins Bewusstsein zu rücken, wurden am 29. Juli 2016 auf Initiative der Gemeinden Berndorf und Perwang, sowie des Salzburger Bildungswerkes Berndorf 2 Stunden historische Grenzkontrollen in Originaluniformen von Grenzwachorganen durchgeführt.

Dabei wurden die Passanten in einem Folder über die interessante Geschichte dieser bewegten Zeit informiert.

Die eigens dafür gestalteten Schautafeln zu diesem Geschichtsabschnitt von Berndorf und Perwang, sowie die eigens dafür angefertigten Grenzbalken sind bis auf weiteres am Dorfplatz zu besichtigen.

Weitere Informationen zu diesem Thema entnehmen Sie bitte dem beigelegten Folder.



Ein besonderer Dank für ihren Einsatz gilt den 4 „Wacheorganen“, (v.li.n.re.) Thomas Kreiseder, Johannes Haberl, Bgm. Josef Sulzberger und Albin Österbauer.

Im Rahmen der *Kulturinitiative „Salzburg 20.16“* hatte das Jubiläumsjahr bei der diesjährigen **Haiger Hof Session** von Jakob Guggenberger und seinem Team ebenso einen besonderen Stellenwert. Der Flachgauer **Bezirkshauptmann Mag. Reinhold Mayr** hat über die politisch bewegten Zeiten dieser Grenzregion um 1800 informiert und der Geschichtslehrer **Mag. Josef Wimmer** hat aus dem Alltagsleben dieser Zeit berichtet. Musikalisch umrahmt wurde diese Zeitreise von einem eigens dafür

zusammengestellten 20.16-Ensembles der Trachtenmusikkapelle Berndorf.

Mit dabei bei diesem Spektakel waren die Prangerstutzenschützen von Berndorf und Perwang.

Herzlichen Dank für diese private, kulturelle Initiative.

Wohnung „Am Reiterbach 1/5“ zu vermieten

Laut Mitteilung der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „salzburg“ reg. Gen. m.b.H. wird in der Wohnanlage „Am Reiterbach“ die Mietwohnung 1/5 frei und kann ab 1. Dez. 2016 neu vergeben werden.

Wohnungsgröße 79,51 m², 3-Zimmerwohnung im Obergeschoß.
Monatliche Miete inkl. Betriebs-, Heizkosten sowie einem freien Abstellplatz voraussichtlich € 801,01. Wohnbeihilfe ist für die Wohnung möglich.

Für eine unverbindliche Vorabrechnung steht ihnen das SIR – Tel.-Nr. 0662/623455, zur Verfügung.

Nähere Informationen erteilt die Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft „salzburg“, Tel. 0662/431221-80 (Frau Höller) oder das Gemeindeamt Berndorf, Tel. 06217/8133.

Bewerbungen können mittels Bewerbungsblatt, welches beim Gemeindeamt erhältlich ist, bis Mittwoch 5. Oktober 2016 beim Gemeindeamt Berndorf eingereicht werden.

Information aus dem Bauamt

Vor kurzem wurde bei allen gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben die **Feuerbeschau** durchgeführt.

Es darf daran erinnert werden, dass die Meldung über die Erledigung der beanstandeten Punkte am Bauamt schriftlich oder mündlich anzuzeigen ist.

Wenn die Meldung der Mängelbehebung nicht spätestens 2 Monate nach der Feuerbeschau durchgeführt wird, muss mit einer Nachbeschau gerechnet werden.

Information aus dem Fundamt

Folgender, nachstehend angeführter Fundgegenstand wurde abgegeben und kann während der Öffnungszeiten von dem Eigentümer am Gemeindeamt abgeholt werden:

- ❖ **Ein Scooter und ein Radhelm**

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte, auf das Fundamt übergeht.

Information aus dem Meldeamt – Amtliche Abmeldung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Personen, die mit Neben- und/oder Hauptwohnsitz in der Gemeinde Berndorf gemeldet sind und **ins Ausland verziehen**, ihren Wohnsitz **selbständig abmelden** müssen!

Die automatische Abmeldung eines Hauptwohnsitzes erfolgt nur bei Verzug im Inland!

Wird die Abmeldung nicht vorgenommen, muss eine amtliche Abmeldung aufgrund einer Meldung des Unterkunftgebers vorgenommen werden. Bei der amtlichen Abmeldung ist mit einer Zeitspanne von rund drei bis vier Wochen zu

rechnen und sie stellt für die Behörde einen enormen Arbeitsaufwand dar.

Bitte nehmen Sie die Abmeldung bei Verzug ins Ausland selbstständig vor!

Beachten Sie, dass dies auch oder hauptsächlich vorübergehende Pflege- oder Arbeitskräfte betrifft!

Bitte informieren Sie sich bereits bei der Anmeldung im Gemeindeamt!

Problemstoff-Entsorgung am Freitag, den 23. Sept. 2016



Die nächste Problemstoff-Entsorgung findet am **Freitag, den 23. Sept. 2016 von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr** am **Altstoffsammelhof** der Gemeinde Berndorf statt.

Die Art der zu entsorgenden Abfälle bzw. Problemstoffe (gefährliche Stoffe) entnehmen Sie bitte der, von der Gemeinde allen Haushalten zur Verfügung gestellten, Wertstoff-Fibel. Diese liegt auch am Gemeindeamt zur freien Entnahme auf.

Was wird gesammelt: Altöle, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Haushaltsreiniger, Altmedikamente, Farben, Lacke, Batterien, Säuren, Laugen, Fotochemikalien, Autobatterien, Thermometer, Spraydosen.

Allfällige Rückfragen richten Sie bitte an unsere Umweltberater beim Regionalverband Salzburger Seenland, Tel.-Nr. 06217/20240 bzw. an die Mitarbeiter des Gemeindeamtes, Tel.-Nr. 06217/8133.

Super s'Cool Card, StudentCard - Förderung durch den ÖPNV und die Gemeinde Berndorf

Auch dieses Jahr wird die SUPER s'COOL-CARD für Schüler und Lehrlinge angeboten! Die SUPER s'COOL-CARD ist eine Netzkarte mit der von 1. Sept. 2016 bis 31. Aug. 2017 alle Verbundlinien im Bundesland Salzburg des Salzburger Verkehrsverbundes benutzt werden können.

Die Karte kostet € 96,--, wobei der Selbstbehalt für die Schüler-/Lehrlingsfreifahrt in der Höhe von € 19,60 inkludiert ist.

Die Karte kann ab sofort online unter <https://bestellung.salzburg-verkehr.at/> bestellt werden.

Mit der Unterstützung durch die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes „öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Flachgautakt II“ reduziert sich heuer der Preis für die Super s'Cool Card noch einmal um € 26,-- (davon übernimmt die Gemeinde Berndorf € 6,--).

Jahreskarten und StudentCard-Förderung durch die Gemeinde Berndorf

Seit heuer fördert die Gemeinde Berndorf auch die Jahreskartenbesitzer der Berndorfer Gemeindebürger. Der Kauf der Buskarte wird mit € 50,-- pro Jahr unterstützt.

Die StudentCard wird mit € 25,-- / Semester gefördert.

Wie gewohnt können alle Förderungen unter Mitnahme der jeweiligen Buskarten am Gemeindeamt beantragt werden.



Schüler- und Kindergartenkinderbeförderung 2016/2017

Von unserem Schülerbeförderungsunternehmen Fa. Heigerer wurden uns folgende vorläufige Abfahrtszeiten (Früh) bekanntgegeben:

Neue Mittelschule Mattsee:

Ab 06:05 Uhr: Wilhelmsed – Reit – Grub – Großenegg – Mangerberg - Gemeinde Berndorf 06:18 Uhr

Private Neue Mittelschule Michaelbeuern:

Ab 06:20 Uhr: Hinterhausen – Apfertal - Perwang FF - Kreuzung Rödhausen – Gransdorf – Stemesed – Kreuzweg - Berndorf Dorfplatz - PNMS-Michaelbeuern 06:40 Uhr

Ab 06:47 Uhr: Krispelstätt – Apfertal - Perwang FF - Dorfplatz Berndorf - PNMS-Michaelbeuern 07:00 Uhr

Ab 07:10 Uhr: Berndorf Dorfplatz - PNMS-Michaelbeuern 07:15 Uhr

Volksschule Berndorf:

Ab 07:10 Uhr: Apfertal – Kreised – Gransdorf - Hebat – Kreuzweg – Wendlberg - VS-Berndorf 07:25 Uhr

Ab 07:30 Uhr: Holzhäusl – Großenegg - Wilhelmsed - Reit - VS-Berndorf 07:45 Uhr

Kindergarten: Lt. Vereinbarung zwischen Eltern und Fa. Heigerer.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen am Gemeindeamt Tel.-Nr. 06217/8133 oder das Busunternehmen Heigerer unter der Tel.-Nr. 0664/9184270 oder 0664/75035499 zur Verfügung.

Für die Schüler der PNMS-Michaelbeuern beginnt aufgrund der Umbauarbeiten die Schule erst am 19.09.2016.

Abfalltrennung fängt zu Hause an – Wertstofftaschen noch am Gemeindeamt erhältlich!

Holen Sie sich beim Gemeindeamt Ihre persönlichen Wertstofftaschen als Unterstützung zum Abfalltrennen ab!

Abfalltrennung zu Hause soll auch logistisch unterstützt werden. Solange der Vorrat reicht,

werden **im Gemeindeamt** 4 farblich abgestimmte Sammeltaschen für

- Altpapier & Karton (rot)
- Weiß- & Buntglas (grün)
- Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff (gelb) sowie
- Metallverpackungen (blau)

zum Preis von € 2,- / Set (4 Taschen) ausgegeben.

Die Sammeltaschen können lange Zeit verwendet werden, haben eine Tragkraft von 30 kg und sind groß genug für die Sammlung zu Hause.

Wenn sie voll sind, können sie bequem zum Altstoffsammelhof getragen und dort entleert werden.

**Danke für Ihr Engagement!
Gemeinsam für eine saubere Umwelt!**



Elektroschrott – Information des Regionalverbandes Sbg.

Elektroschrott ist wertvoll – behalten wir Österreichs Ressourcen im Lande

Achtung: Weitergabe von Elektroaltgeräten an illegale Abfallsammler ist nicht gesetzeskonform

Rund 180.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Etwa 80.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei den offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von privaten, illegalen Altstoffsammlern, die damit oft wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Illegale Exporte verhindern!

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz schreibt seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler über-

geben werden müssen. Die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit ungesetzlich. Umso wichtiger sind gezielte Informationen über die negativen wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des illegalen Exports von Elektroaltgeräten. Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie z.B. Gold, Kupfer oder seltenere Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold, als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht unter anderem zu rund 60% aus Eisen, 11% aus Kunststoff, 5% Glas und 3% Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, etc.). Ein E-Herd beinhaltet sogar 83% Eisen. Allesamt wertvolle Metalle, die recycelt werden können.

ReUse – Wiederverwenden statt Wegschmeißen

Tatsächlich wird in Österreich aber nur ein Bruchteil der Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden. Im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Salzburger Seenland gibt es aber auch ReUse Sammeltage an fix festgelegten Tagen auf den Altstoffsammelhöfen, wo funktionsfähige Gebrauchsgüter gesammelt und wieder über die Caritas Läden vermarktet werden. Die nächsten Termine werden zeitgerecht in Ihrer Gemeindezeitung bekannt gegeben.

Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, verantwortungsvoll mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung! Nähere Informationen und Adressen der Sammelstellen gibt es auf www.elektro-ade.at

Rückfragen an:

Regionalverband Salzburger Seenland, Martina Steinlechner - 06217/ 20 240-30

Rote Hundekotsackerl gegen Umweltverschmutzung



Gegen das achtlose Wegwerfen von Hundekotsackerl werden diese in Zukunft in der Farbe „ROT“ bestellt.

Auf Straßen, öffentlichen Plätzen, Kinderspielflächen und auf Wiesen ist Hundekot ein Ärgernis und auch ein Hygieneproblem. Besonders für Landwirte verursacht der Hundekot einen wirtschaftlichen Schaden, da das Grünfutter verunreinigt wird. Krankheitserreger im Hundekot können auch für Kinder und andere Tiere gefährlich sein. **Auch der eigene Hund ist gefährdet!**

Bereits seit einigen Jahren gibt es daher für die Hundebesitzer die Möglichkeit, mit zur Verfügung gestellten Beuteln den Hundekot zu entsorgen.

In vielen Fällen wird der Hundekot zwar aufgehoben und eingepackt, jedoch landen oftmals die Beutel trotzdem im Wald oder auf der Wiese. Wirklich richtig ist es, das Sackerl mit dem Hundekot im **Restmüll** zu entsorgen.

Um diesen Problemen entgegen zu wirken, sollen zukünftig **rote** anstatt der bisherigen grünen Beutel bestellt und verwendet werden. So soll die Hemmschwelle erhöht werden, einfach die Beutel wegzuschmeißen.

Denken Sie bitte an die Umwelt und an Ihre Mitmenschen und werfen Sie Ihr Gassi-Sackerl nächstes Mal in den Restmüll und nicht achtlos an den Wegrand, in die Wiese oder in den Wald!

Bei all jenen, die regelmäßig den Kot ihres Hundes ordnungsgemäß beseitigen, bedanken wir uns recht herzlich.

In Berndorf werden zuerst noch die vorhandenen grünen Gassi-Sackerl ausgegeben, dann wird auch bei uns umgestellt.

Bioabfallsammlung in der Biotonne

Am einfachsten und bequemsten sammelt man seinen Bioabfall in der **Biotonne**. Gerade im Sommer sollte man dabei ein paar wichtige Grundregeln beachten:

- Die Biotonne sollte auf einem schattigen Standplatz stehen und unbedingt bei jeder Abholung bereitgestellt werden.
- Den Boden der Biotonne sollte man unbedingt mit einem sogenannten Einstecksack oder mit

Zeitungspapier auslegen, damit die Feuchtigkeit vom Bioabfall aufgesaugt wird.

- Die Biotonne sollte wenn möglich locker und schichtweise angefüllt werden. Am besten geben Sie abwechselnd Bioabfall aus der Küche und Grünabfälle aus dem Garten in die Biotonne.
- Die Biotonne gehört nach jeder Abholung grob gereinigt. Im Idealfall spülen Sie die entleerte Tonne mit Regenwasser aus und lassen Sie kopfüber trocknen. Die Tonne kann auch nach jeder Entleerung durch die Fa. Buchschartner gereinigt werden. Hierzu werden Biotonnenreinigungsaufkleber im Gemeindeamt zum Kauf angeboten.



Der **Komposthaufen** ist eine gute Ergänzung bzw. eine Alternative für die Biotonne. Nicht immer funktioniert das Kompostieren so wie man es sich vorstellt. Bei Problemen kann Ihnen vielleicht diese Auflistung von möglichen Fehlerquellen helfen:

Problem:

Die Verrottung kommt nicht in Gang, das Material bleibt unverändert.

Mögliche Ursachen und Abhilfe:

Der Komposthaufen ist zu trocken, Stickstoffarm durch zu viel Strauchschnitt oder Laub. Haufen umsetzen und anfeuchten oder Stickstoff hinzufügen.

Problem:

Faulige Gerüche beim Aufgraben, unzureichende Temperatur, schwarze Färbung.

Mögliche Ursachen und Abhilfe:

Mangelhafte Luftversorgung durch zu wenig Strukturmaterial oder zu viel Nässe.

Kompost mit Strukturmaterial durchmischen und locker auf Reisig aufsetzen.

Problem:

Der Komposthaufen lockt unerwünschte Tiere (Ratten, Vögel, ...) an.

Mögliche Ursachen und Abhilfe:

Freiliegende Küchenabfälle, insbesondere Speise- und Fleischreste.

Küchenabfälle nur in der Mitte des Haufens einbauen und mit Kompostmaterial oder Erde abdecken.



Eine Biotonne kann jederzeit am Gemeindeamt zum Preis von € 32,- angeschafft werden. Sie wird 14-tägig entleert. Kosten: Die quartalsweise Bereitstellungsgebühr für jeden Haushalt erhöht sich von € 15,32 auf € 18,-. Für die Entleerung fallen keine Kosten an. Wir beraten Sie gerne.

Seniorentageszentrum Obertrum am See



Noch mehr Zeit für Begegnung und Geborgenheit

Entlastung pflegender Angehöriger

Der Wunsch aller Menschen ist es, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können, was oft nur durch die Unterstützung von Angehörigen möglich ist. Die Betreuung kann aber anstrengend sein und um den pflegenden Angehörigen die Möglichkeit zu geben, an einem oder mehreren Tagen die Woche Zeit für sich oder notwendige Erledigungen zu haben gibt es die Senioren-Tageszentren.

Genauso wichtig sind Senioren-Tageszentren für zu Hause lebende Senioren, die Betreuung im Alltag benötigen und vor allem aber auch Abwechslung und die Gesellschaft anderer suchen. Hier werden ältere Menschen tagsüber individuell betreut. Ein strukturierter Tagesablauf, bedarfsgerechte Pflege, Gruppen- und Einzelangebote sowie soziale Kontakte holen die Besucher/innen aus ihrer Isolation, wirken der Vereinsamung entgegen und fördern persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Vielseitiges Programm

Das Angebot der Einrichtung ist vielseitig und reicht von Gymnastik und Gedächtnistrainings,

über Ausflüge bis hin zu gemütlichen Kaffeerunden und dem gemeinsamen Kochen.

Erweiterte Öffnungszeiten

Das Tageszentrum ist montags, donnerstags und freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Seniorinnen und Senioren können von Angehörigen gebracht und abgeholt werden oder einen kostengünstig organisierten Fahrdienst des Hilfswerks in Anspruch nehmen.

Die Gemeinde Berndorf unterstützt freiwillig den Aufenthalt von 5 Tagen pro Monat durch die Übernahme eines Drittels der Aufenthaltskosten!

INFOKASTEN

Hilfswerk Senioren-Tageszentrum Obertrum
Hauptstraße 2a, 5162 Obertrum

Öffnungszeiten:

Mo, Do und Fr von 8.00 bis 16.00 Uhr

Information und Anmeldung:

Hilfswerk Familien- und Sozialzentrum
Henndorf

telefonisch unter 06214/6811 oder per Mail an tz-obertrum@salzburger.hilfswerk.at.

Information des e5-Teams und des Regionalverbandes

Sanierungsscheck 2016

Seit März diesen Jahres können Sie sich mit dem Sanierungsscheck 2016 die Förderung für Ihre thermische Sanierung holen und den Bonus für eine umfassende Sanierung nach klimaaktiv Standard kassieren.

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Förderungsfähig sind die Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Umstellung von Heizungssystemen im Rahmen einer Mustersanierung.

Neu im Sanierungsscheck 2016 ist die Förderung einer Mustersanierung für besondere Nachhaltigkeit beim Gebäude und einer Beheizung des Gebäudes mit mind. 80 % erneuerbaren Energieträgern.

Alle Informationen zur Förderung erhalten Sie auf: www.sanierung16.at.



Flinc-Mitfahrbörse im Salzburger Seenland

Durchschnittlich sitzen in einem Auto nur 1,2 Personen. Das sollte sich ändern!

Als weiteren Baustein klimafreundlicher Mobilität im Salzburger Seenland möchte der Regionalverband Salzburger Seenland die Mitfahrbörse Flinc www.flinc.org bekannter machen.

Flinc ist eine kostenlose und webbasierte Mitfahrbörse bei der sowohl Fahrten angeboten werden können als auch Fahrten nachgefragt werden können. Flinc ist sowohl über Computer als auch als App am Smartphone bedienbar.

Helfen Sie mit Flinc in der Region bekannter zu machen:

Melden Sie sich bitte unter www.flinc.org an und werden Sie Mitglied in der Gruppe Salzburger Seenland. Nutzen Sie das System so oft wie möglich um Fahrten anzubieten oder Mitfahrten nachzufragen.

Für weitere Infos zu Flinc bzw. zum Sanierungsscheck kontaktieren Sie bitte den Regionalverband Salzburger Seenland unter 06217/20240-42 (Hr. Pausch) oder energie@rvss.at.

Vorankündigung: Bundespräsidentenwahl 2. Oktober – beide Wahllokale in der Volksschule - Sprengel 1 und 2

Die genaueren Details zur Wiederholung der Bundespräsidentenwahl am 2. Okt. 2016 werden in einem eigenen Amtsblatt erläutert.

Jetzt kann schon darüber informiert werden, **dass heuer das Wahllokal für den Sprengel 1 auch in der Volksschule sein wird.**

Flohmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Berndorf am 1. und 2. Oktober 2016



Die Freiwillige Feuerwehr Berndorf lädt zum alljährlichen Flohmarkt am Samstag, 01. Oktober und am Sonntag, 02. Oktober jeweils von 09:00

Uhr bis 17:00 Uhr im Feuerwehrzelt und in der Mehrzweckhalle ein.

Wie die Erfahrung gezeigt hat, können wir für den Flohmarkt alles Erdenkliche brauchen – von A wie Ansichtskarten bis Z wie Zusatzherd.

Ihre Sachspenden werden **ab Montag, 26. September** abends von den Feuerwehrkameraden bei Ihnen abgeholt. Sie können auch jeweils nachmittags oder abends selbst Ihre Sachen zum Feuerwehrhaus bringen.

Informationen für die Abholung größerer Sachen bzw. Entsorgungskosten erhalten Sie unter Tel.-Nr. 0680/305 42 47.

Bei unseren bisherigen Flohmärkten haben Sie uns durch Ihre Sachspenden und den Besuch des Flohmarktes und unserer Ausschank sehr unterstützt. Wir dürfen Sie daher auch heuer wieder darum bitten.

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!
Auf zahlreichen Besuch des Flohmarktes freut sich auch heuer wieder die FREIWILLIGE FEUERWEHR!

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:

Dr. Josef Guggenberger